



RICKENBACH SO

chlü & glich derbü!

Dorfblatt: Neuigkeiten aus unserer Gemeinde

Ausgabe 96 / Juli 2018



Seite 16 Fүүrball Kids

Seite 26 Seniorenausflug

Seite 33 Mattenfest



Die Mobiliar. Sicher ist sicher.

René Peyer, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 076 330 84 64, rene.peyer@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4601 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

001927



Impressum:

Dorfblatt Rickenbach
Nr. 96, Juli 2018
Auflage: 550 Exemplare
erscheint dreimal pro Jahr

Herausgeberin:

Gemeinde Rickenbach SO
Bergstrasse 15
4613 Rickenbach

Mitarbeitende:

Ackermann Deborah
Aebi Sandra
Castellano Gianni
Familie Gysi
Frei Thomas
Hürzeler Cécile
Oeggerli Ursula
Penzkofer Diana
Schneider Mario
Schreiber Mirjam
von Felten Lorenz
von Wyl Peter

Sammelstelle für Beiträge:

von Felten Lorenz
Tel.: 062 212 14 28
lorenz@vonfelten.net

Druckerei:

Isi-Print AG
4612 Wangen b. Olten

Redaktionsschluss Dorfblatt

Nr. 97 14. Oktober 2018

Inhalt

Seite 3:	Impressum - Inhalt - Vorwort
Seite 4:	Gemeinderat
Seite 6:	Feuerungskontrolle
Seite 8:	Einwohner
Seite 9:	Jubilare
Seite 10:	Dorfzentrum
Seite 12:	Schul-Musical
Seite 16:	Füürball Kids
Seite 18:	Rezepte von früher Erdbeer-Clafoutis
Seite 19:	Interview mit Andrea Frey
Seite 22:	WomensCup: Internationales Fuss- ball-Feeling
Seite 26:	Seniorenausflug
Seite 28:	ProSenectute
Seite 30:	Defibrillator
Seite 33:	Holzerhüsli-Mattenfest
Seite 35:	Vorankündigung Clean-up-Day 2018

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser
Mit Fussball, Handball, einem
knatternden Räuber, zufriedenen
SeniorInnen, einem gelungenen
Mattenfest, einem soliden Rech-
nungsabschluss und weiteren span-
nenden Geschichten geht es in die
Sommerferien.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen,
Lorenz von Felten (Gemeinderat)



Solide Gemeindefinanzen in Rickenbach

von Lorenz von Felten

Die Gemeinderechnung 2017 schliesst mit einem Aufwand von CHF 5'613'282 und einem Ertrag von CHF 5'874'308 ab. Somit resultiert ein Gewinn von CHF 261'026. Dieser reiht sich nahtlos in die sehr guten Abschlüsse der Vorjahre ein. Das Budget 2017 sah jedoch einen Ertragsüberschuss von CHF 892'853 vor. Da der Gemeinderat den Landverkauf im Dorfzentrum bereits 2016 vollständig abgeschlossen hatte, wurde dieser Gewinnanteil bereits 2016 abgerechnet. In verschiedenen Bereichen verbuchte die Gemeinde tiefere Nettoausgaben. Diese wurden mit tieferem Aufwand, aber auch mit höherem Ertrag erreicht. So führte beispielsweise die Rückverteilung aus dem Sicherheitsfonds Pensionskasse zu höheren Einnahmen im Bereich «Allgemeine Verwaltung». Oder im Bereich «Bildung», der für 30% der Gemeindeausgaben verantwortlich ist, konnten aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen in der Primarschule höhere Schülerpauschalen verbucht werden. Im Bereich «Volkswirtschaft» sticht vor allem der erzielte Gewinn aus der Forstwirtschaft hervor. Nach Jahren mit Verlusten erwirtschaftete das Forstrevier Untergäu im Jahr 2017 einen Überschuss.

Höhere Nettoausgaben weist die Gemeinderechnung beispielsweise bei der «Sozialen Sicherheit» aus. Dieser Bereich ist für rund 13% der Gemeindeausgaben verantwortlich. Sieben Gemeinden haben ihren Sozialdienst in der Sozialregion Untergäu (SRU) zusammengelegt und verteilen die Kosten solidarisch nach Einwohnerzahl. Da die Rickenbacher Bevölkerung in der Rechnungsperiode um 8% überdurchschnittlich anwuchs, stiegen entsprechend auch die Beitragskosten an die SRU. Aber auch der Bereich «Verkehr» schliesst mit einem höheren Nettoaufwand ab. Hier konnten einerseits zusätzliche Abschreibungen getätigt werden, andererseits fielen durch die beiden strengen Winter im Jahr 2017 deutlich höhere Kosten für den Winterdienst an. Leider gingen im Bereich «Finanzen und Steuern» die Steuereinnahmen leicht zurück. Insbesondere die Steuern der juristischen Personen aus den Vorjahren waren richtiggehend eingebrochen. Um künftige Mindereinnahmen bei den Steuern abzufedern, hat der Gemeinderat eine finanzpolitische Reserve von CHF 200'000 geschaffen. Diese Möglichkeit steht den Gemeinden mit dem Neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 offen. Erfreulich



waren dafür die Einnahmen bei den Sondersteuern. Diese lagen deutlich über dem Budget.

Die Investitionsrechnung schliesst mit CHF 1'298'243 unter den budgetieren CHF 1'737'300 ab. Die Minderausgaben betragen CHF 439'058. Dafür gibt es folgende Gründe: Die Erschliessung des Vorderfelds, der Ersatz der Wasserleitung und des Übergabeschachts im Dorfzentrum waren Ende 2017 noch nicht vollständig abgeschlossen. Im Weiteren musste die Sanierung der ältesten Wasserleitung im Dorf, am Kirchweg, noch nicht in Angriff genommen werden. Diese wird jedes

Jahr budgetiert, damit bei einem Schaden jederzeit mit deren Sanierung gestartet werden kann.

Der gute Abschluss der Erfolgsrechnung hat dazu geführt, dass ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100% erreicht wurde und die Rechnung 2017 einen Finanzierungsüberschuss von CHF 458'221 ausweist. Die Höhe der verzinslichen Schulden konnte im Laufe des Jahres 2017 um CHF 1.2 Mio. auf CHF 8'000'000 reduziert werden.

Die soliden Gemeindefinanzen bieten eine gute Basis für künftige Investitionen und eine allfällige neue Steuervorlage des Kantons.

ME

**MERZ AG
BAUUNTERNEHMUNG**

4600 OLTEN

IHR UMBBAUPROFI

www.me-bau.ch

ME

**MERZ AG
GIPSERUNTERNEHMUNG**

4600 OLTEN

**schnell
sauber
glatt**

T 062 296 10 10 www.me-bau.ch

IHR PROFIGIPSER

10579



Was ist neu bei der Feuerungskontrolle?

vom AfU Amt für Umwelt

Funktioniert Ihre Feuerung korrekt oder stösst sie viele Schadstoffe aus? Diese Fragen beantwortet die gesetzlich vorgeschriebene, periodische Feuerungskontrolle. Mit der Kontrolle wird sichergestellt, dass Feuerungen die Luft nicht unnötig belasten. Am 1. Juli 2018 ändern die gesetzlichen Bestimmungen und damit die Abläufe der Feuerungskontrolle. Neu sind Anlageinhaber für die Durchführung der Feuerungskontrolle selber verantwortlich.

Die Feuerungskontrolle basiert auf den gesetzlichen Bestimmungen zur Luftreinhaltung und dient der Lufthygiene. Sie hat mit der sicherheitstechnischen Wartung (z.B. Kaminreinigung) nur einen indirekten Bezug.

Mehr Eigenverantwortung

Am 1. Juli 2018 tritt die neue Luftreinhalteverordnung (LRV-SO 812.41) des Kantons Solothurn in Kraft. Dadurch ändern die Abläufe und Bestimmungen für die Feuerungskontrolle. Neu obliegt die Aufsicht über die Feuerungskontrolle dem Kanton. Verantwortlich dafür ist das Amt für Umwelt (AfU). Änderungen gibt es aber auch für die Anlageinhaber: Sie erhalten mehr

Selbstbestimmung und Eigenverantwortung. So sind sie künftig verpflichtet, die Feuerungskontrolle ihrer Anlage fristgerecht zu organisieren, dürfen aber dazu die Fachperson selber bestimmen. Als Bedingung gilt: Die ausführende Fachperson muss über eine Zulassung verfügen.

Wer sind zugelassene Fachpersonen?

Wer eine amtliche Feuerungskontrolle durchführen will, muss spezifische Ausbildungsmodule des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) erfolgreich abgeschlossen haben. Auf Grund dieser Ausbildungsnachweise nimmt das AfU eine Fachperson auf die Zulassungsliste auf. Die fortlaufend aktualisierte Liste steht im Internet zur Verfügung: www.so.ch/feuerungskontrolle.

Neuer Ablauf für die Feuerungskontrolle

Mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen ändert auch der Ablauf der Feuerungskontrolle. Ab 1. Juli 2018 gilt:

- Das AfU fordert die Inhaber von Feuerungsanlagen periodisch zur Kontrolle ihrer Anlagen auf (Öl: alle zwei Jahre; Gas: alle vier Jahre). Die Aufforderung erfolgt jeweils zwi-



schen April und Juni.

- Nach erfolgter Aufforderung hat der Inhaber ein Jahr Zeit, die Kontrolle einer zugelassenen Fachperson in Auftrag zu geben.
- Nach der Kontrolle meldet die Fachperson die Messergebnisse über die Webapplikation FEKO dem AfU.
- Je nach Messergebnis nimmt das AfU weitere Schritte vor.
 - o Positives Ergebnis: Der Anlageinhaber erhält nach zwei (Heizöl) bzw. vier Jahren (Gas) das nächste Aufgebot.
 - o Negatives Ergebnis: Das AfU fordert zur Einregulierung auf oder verschickt innerhalb von 60 Tagen eine Sanierungsverfügung

mit entsprechenden Fristen.

- Gemäss kantonalem Gebührentarif verlangt der Kanton pro Messung / Kontrolle einen administrativen Beitrag von fünf Franken. Die Abrechnung erfolgt über die Fachperson.

Sie haben Fragen?

Das AfU hat auf dem Internet Antworten zu möglichen Fragen zusammengestellt www.so.ch/feuerungskontrolle.

Bisher zuständig für Rickenbach war die Peter Hauser GmbH, Kaminfeugarbeiten / Feuerungskontrollen, Marktstrasse 14, 4617 Gunzgen, 062 216 39 48



Café Bistro Tel. 062 216 01 51 | www.voegeli-beck.ch



Bevölkerungszahlen per 31.05.2018



Total Einwohner	991 Personen	
davon Frauen	474 Personen	47.8 %
davon Männer	517 Personen	52.2 %
davon Schweizer und Schweizerinnen	850 Personen	85.8 %
davon Ausländer	141 Personen	14.2 %
davon Wochenauf- enthalter	3 Personen	0.3 %
davon Kinder (bis 18 J.)	145 Personen	14.7 %



Geburten von Januar bis Mai 2018
Keine



**Todesfälle von
Januar bis Mai 2018**

Wir mussten Abschied nehmen von

Lehmann Bruno

gestorben 11.01.2018

Schären Willy

gestorben 05.02.2018

Hess Hans Peter

gestorben 13.02.2018

Reinmuth-Baumgartner Wolfgang

gestorben 31.05.2018

*Herzlichen
Glückwunsch*

**Jubilare von Juli – Oktober 2018
ab 80. Geburtstag**

28. Juli **Kissling-von Arx Esther** 85. Geburtstag
09. August **Borner Roman** 80. Geburtstag

*Wir gratulieren den Jubilaren von ganzem Herzen
zu Ihrem Ehrentag und wünschen Ihnen alles Gute
und viel Gesundheit für die Zukunft!*



NEUE Vorhänge | Sonnenschutz | Insektenschutz | **GRATIS** Heimberatung



G'schänkli-Egge
Vorhang-Atelier

Silvia
Studer

G'schänkli-Egge | Gäustrasse 4 | 4614 Hägendorf
062 216 48 46 | info@gschaenkli-egge.ch | www.gschaenkli-egge.ch



Entstehung neues Dorfzentrum Rickenbach (5)

von Ursula Oeggerli

Die Gemeindeversammlung hat am 22. September 2014 dem Verkauf der drei gemeindeeigenen Grundstücke im Dorfzentrum an die Firma Immo Gäu AG und am 19. September 2016 dem Kauf eines Gemein-

desaals in der dort geplanten Überbauung (Standort ehemaliges Restaurant Kreuz) zugestimmt. Seit Ende 2016 wird tüchtig gebaut und die Ansichten verändern sich laufend (vergl. Dorfblatt Ausgabe 95).



Roto E. Peier GmbH

Ihr Partner für
Brenner
Heizsysteme
Service

Kirchweg 21
4613 Rickenbach
edmund.peier@bluewin.ch

062 216 50 30





Immer da, wo Zahlen sind.

Beratung
inklusive

Hypothek online abschliessen: Jederzeit und wo auch immer Sie sind.

Sie haben Ihr Traumhaus oder Ihre Traumwohnung gefunden und möchten die Finanzierung regeln? Ab sofort können Sie bei Raiffeisen Ihre Hypothek online abschliessen. Dabei erhalten Sie auch online eine umfassende Beratung zu allen finanziellen Aspekten.

raiffeisen.ch/online-hypothek

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei



«Dr Räuber Knatter-Ratter»

von Mirjam Schreiber

Lange haben sich die Kinder der 1./2. Klasse vorbereitet auf den Tag, an welchem sie das Musical «Dr Räuber Knatter-Ratter» ihren Schulkameradinnen und Schulkameraden, ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern, Tanten, Onkeln, Gottis und Göttis vorführen durften. Viele Stunden haben sie geprobt und geübt. Es galt natürlich den Text auswendig zu lernen und die eigene Rolle ganz genau zu studieren. Mit Frau Ursula Leippert (Musikgrundschule) haben die Kinder zu jedem Lied eine instrumentale Begleitung gelernt. Zum Einsatz kamen verschiedene Perkussionsinstrumente, Glockenspiele und Grundtöne.

Mit Freude und viel Engagement setzte sich die Klasse musikalisch und theatralisch ein.

Geplant war ursprünglich eine Freilichtvorführung beim Holzerhüsli. Leider hat uns das Wetter zunächst einmal einen Strich durch die Rechnung gemacht, so dass wir schliesslich auf die Bühne der Turnhalle ausweichen mussten. Dies stellte für die Kinder jedoch überhaupt kein Problem dar, sie stellten sich schnell auf die neue Situation ein und die feinen Stimmen waren idealerweise schon an die optimale Theaterlautstärke gewöhnt - hatten doch einige Proben unter frei-





em Himmel stattgefunden, wo man bekanntlich aus voller Brust singen und sprechen muss, damit das Publikum dem Geschehen auch akustisch folgen kann.

Schliesslich war es soweit: Der Räuber Knatter-Ratter kommt auf seinem «Motorrad» angeknattert und versetzt die Dorfbevölkerung mit seinem schauerlichen Aussehen, dem Säbel und der Pistole in Angst und Schrecken. Eine Reihe unglücklicher Missverständnisse muss aufgeklärt werden, bis jeder-mann weiss: «Dr Räuber Knatter-Ratter isch jo gar kei Räuber! Er isch e grosse Erfinder, Tier- und Menschefründ». Endlich herrscht wieder Ruhe und Frieden im Dorf und alle sind sich einig: «Chum Räuber Knatter-Ratter, chum gib eus d`Hand! Als Zeiche vo de Fründschaft chnüpfe mir es Band. Vergib



eus eusi Fähler, fang neu a mit eus. Mir wänd di nüm verachte, denn mir händs bereut!»

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, dass dieses schöne Musical zur Aufführung gebracht werden konnte. Bestimmt wird dieses Erlebnis den Schülerinnen und Schülern noch lange in guter Erinnerung bleiben.



I S I PRINT



www.isi-print.ch

ISI Print AG

Olten

In der Ey 47
4612 Wangen bei Olten
062 212 80 66
wangen@isi-print.ch

Zofingen

Mühlethalstrasse 63
4800 Zofingen
062 752 32 32
zofingen@isi-print.ch

Aarau

Tellstrasse 114
5000 Aarau
062 849 10 00
info@isi-print.ch





Schöne Gärten sind kein Zufall !!

FLORA GARTENGESTALTUNG

Bachstrasse 15 | 4614 Hägendorf | Tel. 062 216 45 69
www.flora-gartenbau.ch

Planung | Ausführung | Unterhalt | Begrünung



Füürball Kids - die Rickenbacher Handballer

von Familie Gysi

Die 4. Klasse Rickenbach machte am 5. Mai 2018 am Schüler Handball Turnier in Olten mit.

Marco Gysi:

Ich habe gelesen, dass es im Frühling ein Schüler Handball Turnier gibt. Schön, da könnte ich mit meiner Klasse mitmachen. Ich habe es in der Schule erzählt. Alle 4. Klässler waren sofort einverstanden und wir konnten uns anmelden. Ein passender Name fehlte uns noch. Verschiedene Ideen gab es. Am besten gefallen hat uns „Füürball Kids“.

Renate Gysi:

Nun ging es darum die Regeln kennenzulernen. So trafen wir uns während den Frühlingsferien vier Mal auf dem Pausenplatz und trainierten.

Handball ist ein taktisch schnelles Spiel und wie überall müssen Regeln eingehalten werden. Nur kurz eine Regel erklärt: Mit dem Ball in der Hand darf man ohne prellen nur drei Schritte machen. So lernten wir das Spiel kennen. Es hat uns allen grossen Spass gemacht.

Ich als „Trainerin“ habe mit den Kids geübt und ihnen diesen Ballsport nähergebracht. Es war eine Freude zu sehen, wie die Kinder voller Motivation und Ehrgeiz dabei waren. Die Regeln kannten sie schnell, nur das daran denken sie einzuhalten, war nicht immer ganz einfach. Ganz wichtig war auch fair zu sein, und dass wir alle im gleichen Team sind. Also miteinander spielen, und dass jeder einzelne im Team wichtig ist.



Mike Gysi:

Und dann war es soweit: Ich als „Coach“ begleitete die „Füürball Kids“ an das Turnier in die Stadthalle in Olten. Es standen uns sechs Spiele und drei gegnerische Mannschaften gegenüber. Ich denke, wir waren alle ein klein bisschen nervös.

Ein kurzes Aufwärmen und ein „Füürball Kids go go go“ und das erste Spiel ging los. Dieses haben wir zwar verloren, jedoch wussten jetzt alle wie es abläuft. Es war eine Freude zu sehen, wie die Mannschaftsleistung von Spiel zu Spiel stieg. Die Auswechselspieler konnten es jeweils kaum erwarten wieder in das Geschehen einzugreifen.

Wir gewannen, verloren, jubelten und kämpften, sogar auch mal kurz mit den Tränen.

Aber als bei der Rangverkündigung die „Füürball Kids“ als Zweitplatzierte ausgerufen wurden, jubelten wir nur noch.

Das Turnier war ein voller Erfolg und zeigte, dass der Zusammenhalt in einem Team zu einer tollen Mannschaftsleistung führen kann.



Erdbeer-Clafoutis

von Cécile Hürzeler

Im französischen Originalrezept wird der Clafoutis mit Kirschen zubereitet. Mit Erdbeeren ist er noch ein bisschen saftiger.

Zutaten für 4 Personen

500 g Kirschen oder Erdbeeren
100 g Zucker
1/4 Teelöffel Vanillepulver
30 g Butter
3 Eier
1 Prise Salz
70 g Mehl
1 1/2 dl Milch
50 g saurer Halbrahm
Puderzucker zum Bestäuben



Zubereitung

1. Die Erdbeeren waschen, rüsten und halbieren. Mit 1 Esslöffel Zucker und dem Vanillepulver mischen.
2. Den Backofen auf 200 Grad vorheizen (Umluft nicht empfehlenswert).
3. In einer kleinen Pfanne die Butter bei schwacher Hitze schmelzen lassen. Eine runde ofenfeste Form von etwa 28 cm Durchmesser mit einem Teil der Butter ausstreichen.
4. In einer Schüssel die Eier mit dem restlichen Zucker (ca. 85 g) sowie dem Salz zu einer hellen, dicken Creme aufschlagen. Das Mehl nach und nach beifügen und unterrühren. Dann die Milch und den sauren Halbrahm untermischen. Am Schluss die restliche zerlassene Butter unter den Teig rühren.
5. Die Erdbeeren in die vorbereitete Form geben. Den Teig darüber verteilen.
6. Den Clafoutis im 200 Grad heissen Ofen auf der zweituntersten Rille etwa 30 Minuten backen, bis der Teig aufgegangen und schön gebräunt ist. Den Clafoutis aus dem Ofen nehmen, mit Puderzucker bestäuben und warm oder lauwarm servieren.



18 Jahre Lehrerin in Rickenbach

von Thomas Frei

Andrea Frey ist ein halbes Leben lang als Lehrerin tätig. Sie erzählt von ihren Erfahrungen in Rickenbach.



Interview Dorfblatt (Thomas Frei) mit Andrea Frey.

Dorfblatt: Was hat sich verändert an der Schule in den letzten 18 Jahren?

Andrea Frey: Die Schulkommission wurde ersetzt durch den Schulleiter. Neu ist das Französisch ab der 3. Klasse und das Englisch ab der 5. Klasse. Medienkunde ab der 3. Klasse. In den letzten Jahren wurden die Schulen integriert, das heisst, dass auch die früheren Kleinklassen-

oder sogar SonderschülerInnen in der Klasse sind. Dafür wurden uns HeilpädagogInnen zur Verfügung gestellt, welche das Manko ausgleichen. Die Schulsozialarbeiterin ist vor Ort, worüber wir sehr froh sind. Die Zusammenarbeit mit den Kreisschulen hat sehr an Bedeutung gewonnen.

Dorfblatt: Wie haben sich die Schüler verändert?

Andrea Frey: Die Kinder haben sich grundsätzlich nicht geändert, aber es fällt auf, dass die meisten Kinder sportlich keine Ausdauer mehr haben. Das sieht man an Schulreisen, die werden immer kürzer. Das Minimum für mich wären drei Stunden wandern, aber das ist für viele schon eine grosse Belastung. Im Turnen konnten früher fast alle Mädchen und Jungen den Sitz- und Hüftumschwung, heute kann das noch eine Person. Man sieht eine Tendenz, dass viele Kinder nicht mehr so selbständig sind und weniger Eigenverantwortung übernehmen müssen.

Dorfblatt: Sind die Kinder aggressiver oder respektloser geworden?



Andrea Frey: Nein, das habe ich nicht festgestellt. Der Unterschied ist nur, dass es früher Frontalunterricht gab und heute verschiedenste Unterrichtsformen. Dadurch ist der Lärmpegel gestiegen und es hat immer einen Grundpegel an Lärm. Heute erschrickt man fast, wenn es mal mäuschenstill ist, das ist sehr ungewohnt. Das liegt aber nicht nur an den Kindern, sondern am Schulsystem.

Dorfblatt: Was hat sich geändert bei den Eltern?

Andrea Frey: Es gibt so Wellenbewegungen. Manche Eltern sind sehr zurückhaltend und manche geben sich sehr ein. Wir reden miteinander und dann finden wir immer eine Lösung. Grundsätzlich haben wir es gut.

Dorfblatt: Was schätzen Sie an der Schule Rickenbach?

Andrea Frey: Es ist eine kleine Schule und ein kleines Team und damit ist alles übersichtlich. Man kennt die Kinder schon viel früher, weil man sich schon ab dem Kindergarten im Schulhaus begegnet. Die ländliche Umgebung ist sehr angenehm. Es ist schön grün ringsherum. Und Rickenbach ist, nebenbei angefügt, mein Heimatort.

Dorfblatt: Was war das eindrücklichste Erlebnis?

Andrea Frey: Einmal waren wir auf einer Schulreise Richtung Balme-regghorn zum Tannalpsee. Das war sehr steil und dann sagte ein Junge zu mir: «Wenn Sie noch diesen steilen Hang hoch laufen können, dann mögen wir das auch noch.» Das werde ich nie mehr vergessen. Viele Schüler kommen immer wieder vorbei, auch wenn sie schon weg sind



in der Oberstufe. Sie zeigen dann gerne mit Stolz ihre Zeugnisse und ihre Dankbarkeit für die schöne Zeit in der Grundstufe. Das schlimmste Erlebnis war in einem Skilager mit Kindern, die sich verfahren hatten und verschollen waren. Sie hatten dann aber bei einem anderen Skifahrer das Handy genommen und über drei bis vier Stationen uns mitgeteilt, wo sie waren. Es waren bange Momente, doch am Ende haben



wir sie dann wieder gefunden.

Dorfblatt: Wie wird sich die Schule verändern in der Zukunft?

Andrea Frey: Die digitalen Medien werden noch mehr ins Schulzimmer kommen. Die Wandtafel ist jetzt schon elektronisch, das neue Rechnungsbuch ist jetzt mit einem Code versehen, mit dem das Kind zu Hause am PC arbeiten kann. Eines Tages gibt es wohl keine Bücher mehr. Ich zweifle auch, dass das Schulsystem mit der Integration in 20 Jahren noch so aussehen wird wie es heute ist.

Dorfblatt: Was wünschen Sie sich noch für sich selber?

Andrea Frey: In vier bis fünf Jahren werde ich pensioniert. Ich liebe es Flüsse abzuwandern (Reuss, Aare, etc.) und mag das in Zukunft noch mehr machen.



Vielen Dank für den Einblick ins Schulzimmer.

Angenehm anders

- AGROLA TopShop
- AGROLA Treibstoff und Heizöl
- Kleintierfutter
- Alles für den Hobbygärtner
- Getränke
- Haus- und Gartenartikel
- Autowaschanlage
- Alles für die Landwirtschaft

Landi BIPP GÄU THAL AG

Laden Oensingen
Aussere Klus 39
4702 Oensingen
Tel. 058 434 25 30

Laden Wangen b. Olten
Dorfstrasse 5
4612 Wangen b. Olten
Tel. 058 434 25 60

Agrarcenter
Oltenstrasse 25
4538 Oberbipp
Tel. 058 434 25 00

AGROLA Brenn- und Treibstoffe
Tel. 058 434 25 25

info@landibgt.ch
www.landibgt.ch



Internationales Feeling in der Region

von Gianni Castellano

Vom Freitag, 17. bis Sonntag, 19. August treffen sich auf dem Fussballplatz bei der RaiffeisenArena in Hägendorf vier internationale Frauenfussball-Teams zum WomensCup 2018.

Hinter diesem spannenden Anlass steht der Eventverein Sportivo. Der Verein organisiert unter der Schirmherrschaft des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) und mit der Unterstützung der Markenbotschafterin Martina Voss Tecklenburg ein internationales Frauen-Fussball-Turnier. Das Ziel des WomensCups ist primär die Förderung des Nachwuchses und des Frauenfussballs.

Die Teams

Die Organisatoren waren bemüht, vier Teams aus verschiedenen Ländern und mit verschiedenen Spielkulturen zu verpflichten. Da in den meisten Ländern der Frauenfussball noch zum Amateurbereich gehört, war es nicht ganz einfach, genug früh planen zu können. Jetzt können mit Stolz folgende Teams offiziell vorgestellt werden:

Mit dem **FC Zürich** wird der Schweizer Serienmeister, siebenfache Champions-League-Teilnehmer sowie Doublegewinner dieser Saison dabei sein. Auch der deutsche

Vizemeister 2017/18 und Champions-League-Viertelfinalist, der **FC Bayern München**, hat ohne Zögern zugesagt. Weiter haben die Verantwortlichen den **PSV Eindhoven** gewinnen können. Die Frauenabteilung des PSV wurde erst 2012 gegründet. Trotz der jungen Geschichte spielt das Team im Land der Weltmeisterinnen auf höchstem Niveau mit und hat bereits zweimal den Pokal-Final erreicht. Am WomensCup geben die PSV-Frauen ihr Internationales Debut. Ausserdem wird der **SK Slavia Prag nach Hägendorf** reisen. In





der Champions League ist dieses Team seit Jahren regelmässig vertreten und schied dieses Jahr erst im Viertelfinal gegen die späteren Finalistinnen aus Wolfsburg aus. Jedes teilnehmende Team bestreitet am WomensCup mindestens zwei Partien: ein Qualifikationsspiel und ein Finalspiel.

Martina Voss-Tecklenburg als Markenbotschafterin

Die Trainerin der Schweizer Frauensoccer-Nationalmannschaft und zukünftige Bundestrainerin, Martina Voss-Tecklenburg, ist für die diesjährige Ausgabe des WomensCup als Markenbotschafterin gewählt worden. „Ich freue mich darauf, diese

spannende Aufgabe mit diesem jungen Team anzugehen, welches dasselbe Ziel verfolgt wie ich; und zwar dem Frauenfussball in der Schweiz mehr Gewicht zu geben. Dies geht nur über eine starke Nachwuchsförderung“, sagte Voss-Tecklenburg „und darum stehe ich hinter diesem Event!“. Voss-Tecklenburg absolvierte in ihrer aktiven Karriere 125 Länderspiele für die DFB-Frauen, wurde viermal Europameisterin und erreichte einmal das WM-Finale. Im Vereinsfussball wurde die zweimalige Fußballerin des Jahres sechsmal deutsche Meisterin und einmal DFB-Pokalsiegerin. Seit 2012 ist sie Nationaltrainerin der Schweiz.



Das Erlebnis

Der WomensCup soll in einer freund-schaftlichen und fairen Atmosphäre ein Fest der Begegnung unter Fussballfreunden aus der ganzen Region sein. Nebst den spannenden Spielen der Top-Teams werden auch Juniorenteams ihr Können zeigen. Für Unterhaltung und Verpflegung ist dank eines vielfältigen Festbetriebs mit verschiedenen Foodcornern vor Ort gesorgt. Es wird ein Erlebnis geschaffen, an das man sich erinnert. Die Stars werden für Familien, Fans und Fussballbegeisterte fassbar sein. Es wird ein grosses Fussballfest, das sich schweizweit als jährlicher Event etablieren soll.

Der Vorverkauf

Die Eintrittspreise sind für Familien gedacht und deshalb sehr moderat. Der Vorverkauf läuft bereits, ist auf Ticketmaster oder über www.womenscup.ch erreichbar. Es wird empfohlen, den Vorverkauf zu nutzen.



Wir freuen uns über zahlreiche Besucher und garantieren heute schon ein einwandfreies Fest.

Mehr Informationen finden Sie unter: <http://www.womenscup.ch/>



Spielplan

*Freitag, 17.8.2018 19:00 Uhr
PSV Eindhoven vs. FC Bayern München*

*Samstag, 18.8.2018 17:30 Uhr
SK Slavia Prag vs. FC Zürich*

*Sonntag, 19.8.2018 11:15 Uhr
Spiel um Platz 3/4*

*Sonntag, 19.8.2018 14:00 Uhr
Final*

INTERNATIONALES
FRAUENFUSSBALL
TURNIER



FUSSBALLPLATZ
BREITE
HÄGENDORF

Vorverkauf auf
www.womenscup.ch



Freitag, 17.8.2018



PSV Eindhoven vs. FC Bayern München



Samstag, 18.8.2018



SK Slavia Prag vs. FC Zürich

Sonntag, 19.8.2018

Finalspiele



Sponsoren



Seniorenausflug auf den Thunersee

von Sandra Aebi

Petrus schien den Seniorinnen und Senioren von Rickenbach nicht hold am Donnerstag, 17. Mai 2018. Musste doch der Schirm bereits das erste Mal aufgespannt werden, bevor wir in Rickenbach in den Bus einstiegen. Die gute Laune konnten diese paar Regentropfen jedoch nicht trüben und so liessen wir uns über Aarwangen, Langenthal und Herzogenbuchsee bis zu unserem Kaffeehalt nach Burgäschli chauffieren. Im Restaurant Seeblick haben wir nebst Kaffee und Gipfeli die wunderschöne Aussicht auf den Burgäschisee genossen.



Weiter ging die Fahrt via Kirchberg und das Krauchtal über Heimberg und Thun bis nach Oberhofen am schönen Thunersee. Im Restaurant Niesenblick wurden wir kulinarisch verwöhnt und zum Teil gaben die Wolken sogar den Blick auf einen sonnigen Thunersee frei.



Gestärkt und motiviert bestiegen wir nach einem kurzen Spaziergang das Schiff, welches uns bis zur Beatenbucht führte. Dort hiess es dann Abschied nehmen vom See und die Rückfahrt über Interlaken und den





Brüning bildeten den Abschluss des diesjährigen Seniorenausfluges. Mit vielen Eindrücken und sicher auch etwas müde sind alle Gäste am Abend wohlbehalten wieder nach Hause zurückgekommen. Eine schöne Tradition im Rickenbacher Jahreskalender wurde auch dieses Jahr von den Seniorinnen und Senioren sehr geschätzt. Ein grosses Dankeschön gebührt in diesem Zusammenhang der Gemeinde Rickenbach, welche auch dieses Jahr wieder eingeladen hat. Die Kulturkommission freut sich bereits heute, den Ausflug im 2019 zu organisieren.





RICKENBACH SO
chli & glich derbü!

PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Älter werden in Rickenbach

Lebensqualität für alle Generationen ist uns in unserer Gemeinde wichtig.

Aus diesem Grund organisiert die Einwohnergemeinde Rickenbach, zusammen mit der Pro Senectute Kanton Solothurn, einen interessanten Anlass für die Einwohnerinnen und Einwohner ab 65 Jahren.

Der Anlass findet statt am:

**Mittwoch, 7. November 2018 um 14.00 Uhr
im Schulhaus Rickenbach**

Alle über 65-Jährigen werden zu einem späteren Zeitpunkt eine persönliche und detaillierte Einladung erhalten.
Reservieren Sie sich den 7. November 2018.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen

Einwohnergemeinde Rickenbach
Dieter Leu, Gemeindepräsident

Pro Senectute Kanton Solothurn
Ida Boos, Geschäftsleiterin





Wir erfüllen Ihre Erwartungen sehr gerne!

Was uns mit Ihnen verbindet:

Eine klare und ehrliche Kommunikation, Pünktlichkeit, die termingerechte Ausführung Ihrer Aufgabe und die schnelle Hilfsbereitschaft wenn Sie uns brauchen.

Das Fürst Service Team

Ihre Spezialisten für:

- ✓ Reparatur
- ✓ Austausch

Service-Nummer
062 216 27 27



Fürst Hägendorf AG – Ihr zuverlässiger Service-Partner für Elektro-Service + Haushaltgeräte
www.fuerst-elektro.ch



Endlich ein Defibrillator in Rickenbach

von Thomas Frei

Lange musste Rickenbach warten, doch jetzt ist er endlich da im Schulhaus: Der neue Defibrillator. Die Herzstiftung Olten freut sich, mit diesem Geschenk zur Verbesserung der Überlebenschancen bei einem Herznotfall in der Gemeinde Rickenbach beizutragen.



Dorfblatt: Was macht die Herzstiftung genau?

Prof. Dr. Hugo Saner: Die Herzstiftung Olten setzt sich seit 27 Jahren für Verbesserungen im Bereich Herz- und Kreislauferkrankungen in der Region Olten ein. Die Stiftung ist von der ZEWO als gemeinnützige Institution anerkannt. Durch Information der Öffentlichkeit regt die Herzstiftung Olten eine gesunde Lebensweise an, vermindert durch Unterstützung der Forschung

– insbesondere auch lokaler Forschungsprojekte – die Zahl der Herz-Kreislaufferkrankungen und die Zahl vorzeitiger Todesfälle und trägt zu einer Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen bei.

Dorfblatt: Warum ist es so wichtig einen Defibrillator zu haben?

Prof. Dr. Hugo Saner: Jeder Herznotfall kann zu einem plötzlichen Herzstillstand führen. Ursache ist meistens ein sog. Kammerflimmern, das heisst ein unkoordiniertes Zucken des Herzens. Es kann dabei nicht vorausgesagt werden, wann ein solches Ereignis z.B. als Folge eines Herzinfarktes auftritt. Im Falle eines Kammerflimmerns hat der Betroffene praktisch nur eine Chance, ohne Hirnschädigung zu überleben, wenn innert 6 Minuten eine Defibrillation des Herzens erfolgt. Dafür kommt aber auch die beste Ambulanz zu spät. Hilfe vor Ort ist deshalb angesagt. Dies soll nun mit dem öffentlich zugänglichen Defibrillator in Rickenbach möglich werden

Dorfblatt: Warum wurde das Gerät in einem Schulhaus montiert, obwohl da vor allem Kinder sind?

Prof. Dr. Hugo Saner: Der Defibrillator wurde so platziert, dass er schnell erreichbar ist, wenn die



Herzgruppe Rickenbach in der Turnhalle ihr Training unter der Leitung der Herztherapeutin Pia Brunner hat. Gleichzeitig soll er aber auch für die Öffentlichkeit rund um die Uhr zugänglich sein, was von der jetzigen Situation her möglich ist. Herznotfälle sind bei Kindern sind zum Glück ja extrem selten!

Anmerkung der Redaktion: Der Defibrillator ist rechts beim Eingang der Schule montiert, ausserhalb, so dass man 24 Std. Zugang hat.



Dorfblatt: Ein grosses Danke an das Sponsoring. Wie kam Rickenbach zu dieser Ehre?

Prof. Dr. Hugo Saner: Rickenbach ist bei Herznotfällen und insbesondere bei Herzstillständen etwas benachteiligt, weil es keine eigene Feuerwehr mit Herznotfallgruppe hat, die in solchen Situationen vom Sanitätsnotruf der Alarmzentrale aufgeboden wird. In solchen Fällen

kann immerhin die Herznotfallgruppe der Feuerwehr Hägendorf aufgeboden werden, die immer noch deutlich schneller beim Betroffenen ist als die Ambulanz aus dem Kantonsspital Olten. Viel schneller geht die Rettung aber, wenn ein beherzter Einwohner den Defibrillator beim Schulhaus holt und einsetzt. Der Defibrillator muss nur eingeschaltet werden, dann kann man dessen Sprachanweisungen folgen. Man kann nichts falsch machen, der Defibrillator ist absolut sicher. In zahlreichen Studien haben insbesondere auch Laienhelfer, welche das Gerät zum ersten Mal in der Hand haben, korrekt und erfolgreich angewendet.

Dorfblatt: Wie viele Notfälle gibt es?

Prof. Dr. Hugo Saner: Pro 1000 Einwohner ereignet sich in der Region pro Jahr ein vorzeitiger Herzstillstand ausserhalb des Spitals. Rund ein Viertel davon kann theoretisch bei optimalem Funktionieren der Rettungskette inklusive früher Defibrillation ohne Hirnschaden gerettet werden. Die Herznotfallgruppen der Feuerwehren der Region haben in den letzten Jahren allein über 25 Menschenleben intakt gerettet. Leider wurden sie in den letzten 4 Jahren von der Alarmzentrale bewusst nur noch ausnahmsweise aufgeboden, wogegen sich die Herzstiftung Olten, aber auch die betroffenen Ge-



meinden und Feuerwehren immer wieder energisch, aber über Jahre vergeblich gewehrt haben. Jetzt sollten sie aber wieder bei Herznotfällen aufgebieten werden und können damit hoffentlich wieder viele erfolgreiche Einsätze leisten.

Es ist aber auch wichtig, dass möglichst viele Einwohner von Rickenbach einen Lebensretterkurs BLS/AED absolvieren, wie er z.B. von Samariternvereinen, aber auch vielen anderen Organisationen angeboten wird. Dann fühlt man sich bei der Anwendung des Gerätes noch einmal viel sicherer.

Dorfblatt: Wie wird das alles finanziert?

Prof. Dr. Hugo Saner: Die Herzstiftung finanziert sich ausschliesslich aus Spendengeldern und Gönnerbeiträgen. Wir danken für jeden Beitrag:

Herzstiftung Olten, Postfach 1156, Frobουργstrasse 1, 4603 Olten. Tel 062 296 88 08.

Postkonto 46 – 220 – 1

Bankkonto Baloise Bank SoBa AG, Olten. Herzstiftung Olten.

Konto Nr. S 389000 B

IBAN CH95083340000S389000B



Service & Support

079 443 02 75

062 216 02 20

**Kompetente und rasche Hilfe bei Computer
Hard-u. Software-Problemen.
(Windows, Internet, Office, Security)**

Ihr Supporter:

Hans-Peter Hüßy

Bergstrasse 20, 4613 Rickenbach

www.pcps.ch / htb-micro-com@bluewin.ch



HTB micro-com
Support, Systems & Services



Holzerhüsli-Mattenfest

von Mario Schneider

In der Neuzeit von Rickenbach gibt es ein Fest, welches Beständigkeit hat: das Holzerhüsli-Mattenfest. Schon seit bald 10 Jahren wird dieses bei Gross und Klein beliebte Familienfest vom Holzerhüsli-Verein durchgeführt.

Am Samstagmorgen, 9. Juni 2018, um 08:00 Uhr rief der Präsident Andreas Borner zum Appell. Den Vereinsmitgliedern, welche sich zur Verfügung gestellt hatten zu helfen, wurden die zahlreichen Arbeiten zugeteilt. Das meiste lief recht locker von der Hand. Einzig beim Aufstellen der Zelte über den Verpflegungsposten gab es verschiedene Meinungen und nicht zu vergessen die Hürden beim Aufstellen der Dreibeinstützen der Kegelbahn. Kugel am Seil oder doch direkt werfen?

Nach welcher Himmelsrichtung müssen die Stützen ausgerichtet werden? Und nicht zu vergessen, will man die Hüllen der Sonnenschirme aufbewahren oder nicht? Schlussendlich wurde für alles die richtige Lösung gefunden. Kurz vor Mittag war das Festgelände bereit und die Helfer sassen erleichtert bei Wurst und Brot zusammen.

Ab 17 Uhr trafen bereits die ersten Festbesucher ein. Die über 25 Vereinsmitglieder, welche sich als Helfer zur Verfügung stellten, kannten ihre Aufgaben sehr genau. Im Vorfeld hatte Annabelle Wyrsh, welche den gesamten organisatorischen Ablauf verantwortete, eine personelle Aufgabenzuteilung erstellt. Diese war für das gute Gelingen natürlich



sehr hilfreich. Ein herzliches Dankeschön an Annabelle.

Nach und nach fanden immer mehr Besucher - am Schluss waren es über einhundertdreissig - den Weg zum Holzerhüsli. Die Stimmung war einfach hervorragend! Zum Glück hatten wir Petrus auf unserer Seite. Sicherlich hatte er auch grosse Freude an diesem tollen Familienfest und verschonte uns deshalb vom Regen.

Sehr beliebt waren die Spiele. Beim traditionellen Torwandschiessen, Nägel einschlagen, Büchsenwerfen und dieses Jahr neu, das Mattenkegeln konnten die Kräfte gemessen werden. Dies wurde auch von Gross und Klein rege genutzt, denn schliesslich warteten super Preise auf die Gewinner. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön unseren zahlreichen Sponsoren.

Beim Torwandschiessen wurde dieses Jahr Ruben Peier (letztes Jahr auf dem ersten Platz) nur knapp von Daniel Oetterli auf den zweiten Platz verwiesen. Aber es gab ja sowieso nur Gewinner. Und alle freuten sich riesig, als sie an der Rangverkündigung bei Andreas Borner einen tollen Preis abholen konnten.

An den Tischen herrschte ein gemütliches Beisammensein und neben dem leiblichen Wohl fanden auch zahlreiche, tolle Gespräche statt. Alle fühlten sich sichtlich wohl, was sich in einer fröhlichen und

friedlichen Stimmung ausdrückte. Ein richtig gelungenes Familienfest für die RickenbacherInnen. Ein grosses Dankeschön für das zahlreiche Erscheinen.

Stimmen von Festbesuchern:

Super gut, tolle Stimmung. Wer nicht dabei ist, der verpasst was. (Lisa Leu)

Wie immer super organisiert. (Andy Leuenberger)

Einfach schön, dass man sowas macht. (Mike Gysi)

Ich bin neu nach Rickenbach gezogen und finde es einen super Anlass - sehr familiär! (Stefanie Wyss)

Wir kommen immer, wenn wir können. Tolle Spielmöglichkeiten für Kinder. Wir sind nächstes Jahr sicher wieder dabei. (Barbara Hufschmied und Sarah Baumann)

Toll für Kinder und gute Gespräche mit feinem Essen. (Jeanine Lindegger)

Der Festbetrieb ging noch bis weit in den trockenen und warmen Sommerabend. Leider hatte aber auch dieser Anlass, wie alles Schöne, ein Ende. Für die fleissigen Helfer hiess es nun wieder auf- und wegräumen. Dies zog sich bis nach Mitternacht hin. Auch Ihnen allen ein herzliches Dankeschön. Nun bleibt mir nur noch zu sagen: Es war wirklich ein gelungenes und sehr schönes Fest. Auf Wiedersehen beim Holzerhüsli-Mattenfest 2019.





Clean-Up-Day 2018

von Peter von Wyl

Ein gemeinsames **Engagement für eine saubere Schweiz!**

Stören Sie sich auch an Littering und möchten etwas dagegen unternehmen?

Am Samstag, 15. September 2018 haben Sie die Gelegenheit dazu:

Die Umweltschutz-Kommission der Gemeinde Rickenbach führt eine lokale Aufräum-Aktion durch, und will damit ein starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering setzen, für eine saubere Schweiz.

Leisten Sie zusammen mit der Bevölkerung einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl in unserer kleinen idyllischen Gemeinde. Nur gemeinsam



und mit gegenseitigem Respekt können wir etwas bewirken.

Dieser Anlass findet am 15. September 2018 von 9.00 – 12.00 Uhr statt.

Allen Beteiligten wird im Anschluss dieses Anlasses eine Verpflegung im Holzerhüsli offeriert.

Review:

Bereits zur Vergangenheit gehört die Veranstaltung des Neophyten Anlasses vom 23. Juni 2018.

Ein ausführlicher Bericht zu diesem Anlass wird im nächsten Dorfblatt erscheinen.



**Park-Garage
Härtsch AG**

4613 Rickenbach

www.garage-haertsch.ch

Tel. 062 209 61 61

Wir kombinieren Kompetenz und Qualität.

Autokauf ist Vertrauenssache.

Als langjähriger
VOLVO- und NISSAN-
Vertreter stehen
wir Ihnen gerne als
kompetenter und
zuverlässiger Partner
zur Seite. Wir sind
immer für Sie da.
Darum:
Kein Autokauf ohne
unsere Offerte!

Park-Garage Härtsch AG



**Alessandro
Zampino**
Verkauf

Ronar Härtsch
Geschäftsführer

Swen Härtsch
Verkauf

